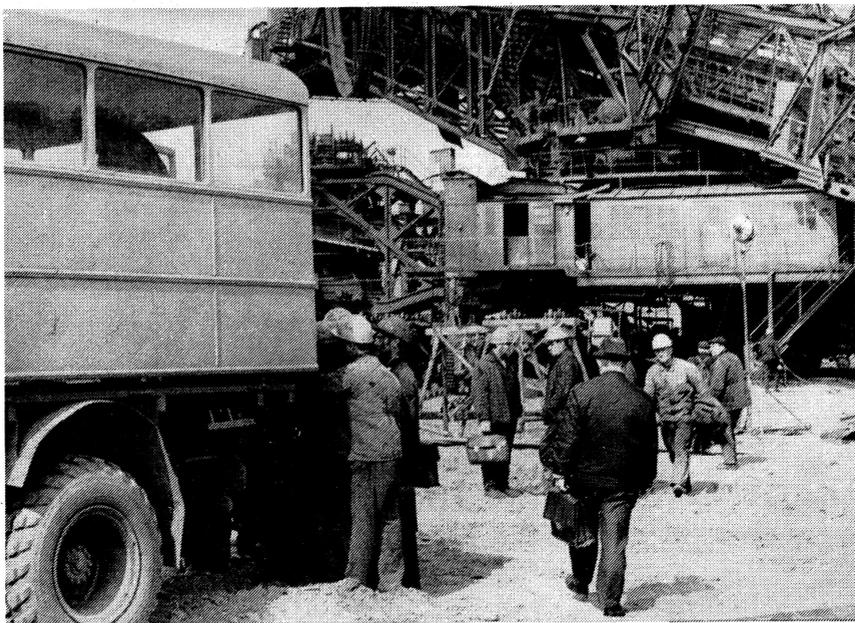


Der oft kilometerlange Anmarsch der Werktätigen zur Arbeitsstelle gehört im Tagebau Schleenhain des VEB Braunkohlenkombinat Regis der Vergangenheit an. Heute durchziehen Straßen den Tagebau, und der Transport der Bergarbeiter zur Schichtablösung erfolgt mit für den Personentransport eingerichteten Lkw bis unmittelbar an die Geräte.

Foto: Franke



kussion in der Gewerkschaftsgruppe beschlossen die Werktätigen der Schicht Schillert, nach entsprechender Ausbildung (Erwerb der Fahrerlaubnis und Belehrung über die Sicherheitsbestimmungen) die Schichtablösung kontinuierlich und pünktlich vor Ort durchzuführen.

Mit einem Aufruf in der Betriebszeitung unter der Losung „Rund um die Uhr“ begründeten die Bergarbeiter der Schicht Schülert ihren Schritt und wandten sich an alle Bergarbeiter des Kombinats, ihrem Beispiel zu folgen. Die Parteileitung des Kombinats, die APO des Tagebaus Schleenhain und die BGL setzten sich gemeinsam dafür ein, daß von den verantwort-

lichen Leitern des Kombinats die materiellen Voraussetzungen geschaffen wurden, damit die Bergarbeiter ihre Verpflichtung erfüllen. So wurden unter anderem im Rahmen der sozialistischen Rationalisierung auf den Baggerstraßen zu den Großgeräten Straßen gebaut und mehrere LWK für den Personentransport umgerüstet. Damit verbesserten sich gleichzeitig auch die Arbeitsbedingungen der Werktätigen erheblich.

Zur gleichen Zeit wurde im Grubenbetrieb des Tagebaus Schleenhain ein Versorgungszentrum eingerichtet, den die Arbeiter liebevoll „Zum Stoll'n“ nennen. Er versorgt, dreischich-



„Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ verteidigen,

Die Anwendung sowjetischer Arbeitserfahrungen und Neuermethoden ist in unserer Brigade zu einer guten Tradition geworden. Stolz tragen wir den Titel „Kollektiv der deutsch-sowjetischen Freundschaft“ und die Ehrennadel der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Gold.

Die Genossen in unserer Brigade gehen mit gutem Beispiel voran. Genossin Marzinkowski und Genosse Rudolph wurden 1974 für

ihre hervorragenden Leistungen im sozialistischen Wettbewerb und in der Neuererbewegung mit dem Orden „Banner der Arbeit“ ausgezeichnet. Genossin Meyer erhielt die Verdienstmedaille der DDR, und Genossin Morgenthal konnte mit dem Ehrentitel „Verdienter Aktivist“ geehrt werden. Diese gesellschaftliche Anerkennung unserer Arbeit und die Erkenntnis, daß wir mit unseren guten Arbeitsergebnissen die Voraussetzungen für die weitere erfolgreiche Verwirklichung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages schaffen, sind uns gerade

in Vorbereitung auf den 25. Jahrestag unserer Republik Ansporn zu noch höheren Produktionsergebnissen. Die gegenwärtige Plandiskussion sowie die Auswertung der 12. Tagung des ZK führten erneut zu Überlegungen, wie wir mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbs eine weitere Erhöhung der Effektivität der Produktion erreichen können. Im Mittelpunkt stehen die Verbesserung der Materialökonomie sowie die maximale Nutzung der vorhandenen Fonds. Die ständige Verbesserung der Qualität der von uns texturierten Poly-